

Verwendung eines einheitlichen Fragebogens für Blut- und Plasmaspender

Bei der 70. Sitzung des Arbeitskreises Blut am 7.6.2010 wurde folgendes Votum (V 41) verabschiedet:

Gemäß den Hämotherapie-Richtlinien der Bundesärztekammer und des Paul-Ehrlich-Instituts ist vor jeder Blut- oder Plasmaspende eine Anamnese durchzuführen. Diese muss geeignet sein, Personen als Spender auszuschließen, deren Spende ein Risiko für sie selbst oder ein Risiko der Übertragung von Krankheiten auf andere beinhalten könnte. Diese Anamnese wird durch einen Fragebogen unterstützt, der von den spendewilligen Personen vor der Spende ausgefüllt wird. Der Spenderfragebogen ist Bestandteil der Zulassungsunterlagen und unterliegt einer entsprechenden Prüfung durch die zuständige Bundesoberbehörde.

Bislang wurden die Inhalte der Fragebögen durch die einzelnen Spendeinrichtungen gestaltet und bildeten die zu erfragenden Kriterien in unterschiedlicher Weise ab.

Der Arbeitskreis Blut hat gemeinsam mit Vertretern der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhä-

matologie und dem Berufsverband der Deutschen Transfusionsmediziner als eine Maßnahme der Qualitätssicherung einen einheitlichen Fragebogen für Blut- und Plasmaspender entwickelt. Dieser berücksichtigt sozialwissenschaftliche Erkenntnisse der Fragebogengestaltung ebenso wie die spezifischen Bedürfnisse der Spendersituation und der Situation in den Spendeinrichtungen. Der Fragebogen beinhaltet eine Liste an Fragen (1. Ebene) sowie eine Erläuterung für ärztliche Personen in den Spendeinrichtungen, wie sich die Antworten entsprechend den Hämotherapierichtlinien auf die Spende-tauglichkeit auswirken (2. Ebene). In einer Multicenterstudie wurde der Fragebogen an mehreren tausend Neuspendedern erfolgreich geprüft. Im Ergebnis waren Spenderakzeptanz und Praxistauglichkeit sehr hoch. Darüber hinaus wurden akute Erkrankungen und Risikospender signifikant besser erkannt als mit den bisher üblichen Fragebögen.

Der Arbeitskreis Blut empfiehlt die Verwendung eines einheitlichen Spenderfragebogens zur Feststellung der Spende-tauglichkeit.

Ein entsprechender Fragebogen wird auf der Homepage des Paul-Ehrlich-Instituts (www.pei.de) abrufbar sein. Durch eine von der zuständigen Bundesoberbehörde koordinierte Expertengruppe wird eine kontinuierliche Überarbeitung und Anpassung erfolgen, wenn hierzu durch geänderte Spenderauswahlkriterien oder Auflagen zur Zulassung Anlass besteht.

Für den Arbeitskreis Blut:

Prof. Dr. R. Burger, Vorsitzender
Dr. R. Offergeld, Geschäftsführerin

Eine englische Fassung der Voten des Arbeitskreises Blut ist verfügbar unter [http://www.rki.de/English/Prevention of infection/National Advisory Committee „Blood“](http://www.rki.de/English/Prevention_of_infection/National_Advisory_Committee_Blood).